

Die zehn Prinzipien des Fremdsprachenlernens und -lehrens

(Butzkamm, W. In: Timm (Hrsg.): Englisch lernen und lehren. Didaktik des Englischunterrichts. Berlin: Cornelsen 1998, 45-52)

1. Prinzip der Mündlichkeit

Hörverstehen und Sprechen als Basiskompetenzen vor allen anderen sprachlichen Fertigkeiten, Beachtung prosodischer, kinetischer und proxemischer Merkmale, Schriftbild peripher zur Unterstützung

2. Prinzip der Kommunikation

Fremdsprache als Kommunikationsmittel von Anfang an, Fremdsprache nicht nur Lerngegenstand sondern auch Medium, „comprehensible input“ (Krashen) wichtiger Unterrichtsfaktor, Mitteilungsaspekt

3. Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit

*Fremdsprache im Sinne „echter“ mitteilungsbezogener Kommunikation von Anfang an, als unterrichtstragende und –regelnde Verkehrssprache so früh wie möglich verwenden, vielfältige Kommunikationsanlässe auch durch Methodenvielfalt ermöglichen
„So viel Englisch wie möglich, so wenig Deutsch wie nötig“*

4. Prinzip des Übens

Wechsel von mitteilungsbezogenen Kommunikationssituationen und systematisierenden sprachbezogenen Übungssituationen in den Unterricht integrieren

5. Das generative Prinzip

Im Übungsbereich einen Satz als Modell vieler anderer Sätze sowohl bzgl. der Struktur als auch der Sinnstiftung nutzen, entsprechend geübte Satzmuster sodann sinnvoll in mitteilungsbezogener Kommunikation anwenden

6. Prinzip der muttersprachlichen Vorleistung

Muttersprache als Schlüssel zu allen Fremdsprachen, durch muttersprachliche Erfahrung bildet sich ein neuronales Netzwerk, dessen sich alle weiteren Sprachen bedienen sowohl bezogen auf Sprechmotorik, Semantik, Grammatik als auch Pragmatik, muttersprachlich geprägtes Wissen als grundlegende Verstehenskoordinaten, bilinguale Arbeitsformen können effektiv sein

7. Prinzip der Lernerorientierung

Hohe individuelle Varianz beim Spracherwerb zu berücksichtigen und den Verschiedenheiten der Lern- und Entwicklungswege gerecht zu werden versuchen, unverkannte Schwierigkeit je höher die Klassenstärke

8. Prinzip der Selbständigkeit

Das Lernen lehren, Selbständigkeit und –tätigkeit fördern, Gelegenheiten für kooperatives und interaktives Lernen schaffen, sich als Lehrer nach und nach zurücknehmen, „Teach, then test, then get out of the way“ (Stevick)

9. Prinzip der Relevanz

Inhalte anbieten, die wichtige Redefunktionen und Alltagssituationen darstellen, aber auch Wertevorstellungen und Besonderheiten der Kultur wiederzugeben vermögen, die Lebens- und Erfahrungswelt der Schüler berücksichtigen, soweit möglich authentisch

